



## Was bedeutet ALMA?

ALMA ist eine webbasierte Bibliothekssoftware der Firma Ex Libris. Mit dieser kann die Universitätsbibliothek Salzburg ihre internen Abläufe wie z.B.: Katalogisierung, E-Medienverwaltung, Erwerbung und Ausleihe, effizient in einem Programm verwalten.



©pixabay

## Welche Bibliotheken wechseln auf dieses System?

Die Universitätsbibliothek Salzburg steigt gemeinsam mit 12 anderen bibliothekarischen Einrichtungen Institutionen sowie mit dem Österreichischen Bibliothekenverbund (OBVSG) auf ALMA um. Folgende sechs Bibliotheken sind bereits im August 2017 erfolgreich gestartet (alphabetisch):

- FH St. Pölten
- Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
- Technische Universität Wien
- Universität Wien
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Wirtschaftsuniversität Wien

### Anfang Jänner 2018 werden folgen (alphabetisch):

- Arbeiterkammer Wien
- Johannes Kepler Universität Linz
- Karl-Franzens-Universität Graz
- Medizinische Universität Wien
- Österreichische Nationalbibliothek
- Universität Salzburg
- VBK – Verbund für Bildung und Kultur

Die OBVSG, also der österreichische Bibliothekenverbund, steigt in weiterer Folge planmäßig im März 2018 um.

## **Gibt es noch andere Bibliotheken, die bereits mit der Bibliothekssoftware ALMA arbeiten?**

Im deutschsprachigen Raum sind bisher neben der UB Mannheim auch die Humboldt Universität Berlin, die Freie Universität Berlin, die TU Berlin sowie die Universität der Künste in Berlin umgestiegen. Zu diesen gesellen sich noch einige kleinere FH-Bibliotheken in Deutschland und mehrere kleinere Bibliotheken in der Schweiz.

Im englischsprachigen Raum, vor allem in den USA und Australien, ist Alma bereits vielfach im Einsatz und zählt mittlerweile zu einem der gängigsten Bibliothekssysteme.



### ©pixabay **Warum erfolgt der Systemwechsel auf ALMA?**

Die derzeitige Bibliothekssoftware namens Aleph der Firma Ex Libris stammt aus den 1980iger Jahren. Die Entwicklung dieses Programmes wurde in den 1980er Jahren gestartet. Zwischenzeitlich haben sich die Anforderungen an eine Bibliothekssoftware durch den rasanten Anstieg des digitalen Medienangebots stark verändert und der Umstieg auf eine neue Software ist unumgänglich.

Folgende Vorteile ergeben sich für uns durch das neue Programm:

- Effizientere Bereitstellung und Nutzung E-Medien
- Reduzierung des technischen Betreuungsaufwandes
- Effizientere Betreuung der Hard- und Software, da diese Komponenten in die virtualisierte Umgebung (=Cloud) ausgelagert sind
- Effizientere Abwicklung von Fernleihe-Aufträgen



### ©pixabay **Was bedeutet ein „Cloud-System“?**

Das bisher eingesetzte Bibliothekssystem Aleph wurde auf einem Server an der Universität gehostet. Bei ALMA wird das Programm in einer virtualisierten Hardwareumgebung (=Cloud) vorgehalten und dort von der Firma Ex Libris administriert. Diese Cloud befindet sich in einem streng gesicherten Rechenzentrum in Amsterdam.

Die Cloud Services von Ex Libris sind nach den Normen ISO27001 und ISO27018 zertifiziert.

Zusammengestellt vom Gesamtprojektleiter für ALMA an der UBS:

Mag. Johannes Michael Mühlegger, Oktober 2017